

Gläserne Decke noch dicht

9. Journalistinnenkongress zum Thema ‚Wert & Quote‘

„Frauen sind sichtbarer geworden“ – mit dieser Beobachtung eröffnete Initiatorin Dr. Maria Schaumayer den 9. Österreichischen Journalistinnenkongress im Haus der Industrie in Wien. Eine Beobachtung, die sich wie ein roter Faden durch den ganzen Kongress zog. Immerhin ein kleiner Fortschritt auf dem Weg durch die gläserne Decke. Doch damit gibt sich Bundesministerin Maria Rauch-Kallat noch nicht zufrieden: „Solange das Medien-Spezial von trend und

in den USA und der Schweiz“. Doch der Teufel liegt im Detail. Bures: „Wir haben noch keine Einkommensgleichstellung von männlichen und weiblichen Kollegen, Frauen bekleiden immer noch wenig Spitzenpositionen und die meisten Teilzeitarbeitsplätze werden von Frauen besetzt.“ Kinderbetreuungsgeld und -plätze seien zwar ein erster Schritt, „dennoch sollen wir nicht auf halbem Weg stehen bleiben“, so ihre Forderung. Als Schritt in die richtige Richtung



Initiert wurde der Kongress von Ex-Ministerin Maria Rauch-Kallat, Frauenministerin Doris Bures, Veit Sörger, Präsident der Industriellenvereinigung, die ehemalige Nationalbankpräsidentin Maria Schaumayer und Moderatorin Ursula Puschmann (upconsult).

© NIKO FORMANEK (ALLE)

Bestseller in seiner Blattkritik nur Leser befragt und die ORF-Sommergespräche nur von Männern geführt werden, ist das Ziel noch nicht erreicht.“ Sie fordert eine gleichberechtigte Teilnahme am wirtschaftlichen und politischen Leben und rief zum „Aufschrei und Aufzeigen“ auf.

Auch Frauenministerin Doris Bures ortet einen „Umbruch in unserer Medienlandschaft“. Immerhin liege der Frauenanteil im Journalismus mittlerweile bei 42 Prozent, „das ist mehr als

wurde die ING-DiBa Austria als Hauptsponsor des Kongresses bewertet, normalerweise eher im männerdominierten Umfeld aktiv. „Wir betrachten diese Aktivität als nachhaltige Investition in gesellschaftliche Werte“, argumentiert Unternehmenssprecherin Andrea Fleischhacker. Immerhin besteht das Management der Direktbank bereits aus sechs Frauen und vier Männern, mit Katharina Herrmann als neuer Geschäftsführerin für Österreich.

Im Rahmen des Kongresses wurden auch dieses Jahr wieder die Medienlöwinnen und die Finanzlöwin vergeben. Erstere gingen an die Journalistinnen Alexandra Bader für ihr Gesamtwerk und Sibylle Hamann für den eingereichten Artikel „Adam und der Apfel“ im Standard. Die Finanzlöwin erhielt Susanne Leitner vom Wirtschaftsblatt für ihre Analyse „Meinl Airports: Nicht mehr als eine Idee“ **DODO**